

# Warum mischt sich die Kirche in Bildung ein?

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 18. Juni 2017 10:35

[Zitat von Anja82](#)

Wieso ist es selbstverständlich sein Kind taufen zu lassen, wenn man selbst nicht daran glaubt und sogar kritisch ist. Das würde mich sehr interessieren. Gesellschaftlicher Druck? \*grübel\* Mir ist schon klar, wie du das mit den Werten meinst. Aber die hättest du auch vermitteln können, gerade wenn du der Institution Kirche so skeptisch gegenüber bist...

Hamburg hat seit 20 Jahren einen Religionsunterricht der alle Weltreligionen umfasst und das finde ich gut. Wie ich ja schon schrieb, bin ich selbst nicht gläubig. Finde dennoch das Thema interessant, betrachte mich als neutral und unterrichte es gerne.

Ich bin Atheist, aber meine Kinder sind gerade mit ihrem Vater in der Kirche. Sie sind getauft und haben letzten Monat ihre Kommunion gefeiert.

Nur weil ICH nicht gläubig bin, muss ich das meinen Kindern doch nicht vorenthalten?? Der Glauben gibt so vielen Menschen halt, es ist doch toll, wenn man so etwas für sich hat. Außerdem leistet die Kirche ganz tolle Kinder- und Jugendarbeit, viel besser als von anderen staatlichen Institutionen. Und besser als rumgammeln allemal.

Ich bin der Meinung, sich später dagegen zu entscheiden ist total einfach und wird selbstverständlich hier akzeptiert. Aber sich später dafür zu entscheiden ist viel schwieriger, wenn man den Background nicht hat. Unsere Kinder kennen die Bibel, kirchliche Feste und ihren Hintergrund, kirchliche Rituale etc. Das ist für mich Kulturwissen, für meine Kinder Religion. So what?